

Bericht des Präsidenten zum 67. FIL Kongress in Ljubljana/Slovenien (14./15.6.2019)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sportfreunde,

ich werde in meinem diesjährigen Bericht einige Themen kurz aber auch kritisch ansprechen und Informationen aus unserer Tagesarbeit geben. Unser neuer Generalsekretär Einars Fogelis wird in seinem Vortrag weitere Erläuterungen bringen. Ich möchte Ihnen außerdem die interessanten ausführlichen Berichte unserer Exekutivmitglieder und Fachpersonen im Dossier sehr empfehlen.

Wir müssen feststellen, dass der Sport immer komplexer wird und auf die Internationalen Federationen (IFs) - und damit auf die FIL - immer mehr Aufgaben zukommen. Die Herausforderungen werden größer, der personelle und zeitliche Aufwand neben unseren eigenen sportspezifischen Aufgaben wird immer umfangreicher. Ich erlaube mir hier schon auch kritisch zu hinterfragen, ob alle Neuerungen wirklich notwendig und sinnvoll sind. Die Einladungen, manchmal schon Aufforderungen von verschiedenen Organisationen zur Teilnahme an Seminaren oder Workshops sind sprunghaft gestiegen und es ist nicht immer leicht zu entscheiden, was für uns, für unseren Sport tatsächlich wichtig ist.

Ein großer, auch wichtiger Aufgabenbereich ist die Zusammenarbeit mit WADA, der Welt-Anti-Doping-Agentur. Der Anforderungskatalog allein hier hat sich ganz enorm gesteigert und es wird nicht unterschieden, ob eine Sportart mehr oder weniger Dopinggefährdet ist. Bei einer kürzlich im FIL-Office stattgefundenen mehrtägigen Überprüfung durch WADA-Fachleute („Audit“) wurde uns zwar korrekte Arbeit bestätigt, aber um alle WADA-Anforderungen voll zu erfüllen, haben wir - wie viele andere Internat. Verbände - eine vertragliche Zusammenarbeit mit der dafür neu gegründeten International Testing Agency (ITA) begonnen. Das kostet natürlich zusätzlich Geld und unser Anti-Doping-Budget musste erheblich erhöht werden.

Große Bedeutung bekam das Thema „Good Governance“ mit dem u.a. möglichst breite Transparenz in allen Tätigkeiten eines Internat. Verbandes gemeint ist. Wir wissen, dass auch wir in der FIL hier noch Defizite haben, an denen wir arbeiten, aber ich denke, da sind auch Grenzen gesetzt. Zum Oberbegriff „Good Governance“ zählen beispielsweise auch alle Themen aus Bereichen Ethik, Korruption, Sportwetten usw. Interessant ist hier, dass im Internet auch schon (legale) Sportwetten im Rennrodelsport angeboten wurden.

Ein ebenfalls wichtiger Bereich ist die Internationale Sportgerichtsbarkeit, bekannt als Court of Arbitration (CAS), wo wir als FIL jetzt eine eigene Vereinbarung mit der separaten Anti-Doping-Abteilung (CAS ADD) haben. Große Hilfe ist uns hier unser Vorsitzender des FIL-Rechtausschusses Dr. Christian Krähe.

Viele Diskussionen verursachte die sehr stark vom IOC unterstützte „Gender Equality“, also die Gleichstellung der Geschlechter, die Rolle der Frauen im Sport. Was unsere Federation betrifft, erfüllen wir die Wunschvorstellung nicht, beispielsweise die Exekutive mit 50 % Frauen zu besetzen. Die derzeitige Quote von 20 % von den stimmberechtigten Mitgliedern

ist zwar nicht zufriedenstellend aber wir sind da in guter Gesellschaft mit vielen anderen Verbänden und Organisationen; selbst das IOC hat in ihrem Exekutivboard mit derzeit 26 % Frauenanteil keine sehr viel bessere Quote. Natürlich sind uns Frauen in verschiedenen Wahlpositionen immer willkommen, aber entschieden wird nun mal entsprechend vorhandener Kandidaten in geheimer Wahl. Bei unserer neuen FIL Athleten-Kommission sind von 5 stimmberechtigten Mitgliedern sogar 3 Frauen, also hier haben wir in der Gender Equality sogar ein Minus bei den Männern.

Der Gender Equality Rechnung tragend mussten wir in enger Abstimmung mit dem IOC-Sportdepartement auch die Teilnehmerzahlen bei den nächsten Olympischen Winterspielen Peking 2022 anpassen und bei unseren Disziplinen Damen-Einsitzer und Herren-Einsitzer gleiche Maximalzahlen festlegen (also anstelle bisher 30 Damen/40 Herren nun je 35 Einsitzer). Um die in Realität reine Männer-Disziplin Doppelsitzer nicht zu gefährden, kam der Gedanke, eine neue Damen-Doppelsitzer Disziplin zu kreieren. Dazu später noch mehr.

Positiv können wir aber bemerken, dass wir bei den Olymp. Winterspielen Peking 2022 alle unsere bisherigen vier Disziplinen erhalten konnten und hier möchte ich dem IOC-Sportdepartement für die immer kooperative Zusammenarbeit danken.

Beim kürzlich in St. Moritz durchgeführten „PyeongChang Olympic Data Collection Workshop“ mit Experten von IOC mussten wir leider zur Kenntnis nehmen, dass wir im Vergleich zu den anderen Internat. Olymp. Wintersportverbänden kein gutes Ergebnis in TV und Social Media hatten, obwohl wir besonders im Bereich Social Media gute Fortschritte gemacht haben. Wir wissen, dass unser Sport in vielen großen Märkten (beispielsweise Indien, China, Russland, Frankreich, Skandinavien, Afrika) nicht oder zu wenig medial präsent ist. Nach unserer Meinung sollte hier aber schon berücksichtigt werden, dass ein traditioneller Wintersport mit so langer Historie (wie Rennrodel) nicht überall in der Welt betrieben werden kann und dass uns natürlich auch das wirtschaftliche Interesse von Herstellerfirmen fehlt.

Die Zusammenarbeit mit „Olympic Channel“ entwickelt sich auch für FIL sehr gut und wir haben beste Kontakte mit den Führungskräften dieser Organisation. Hier vertritt uns meist unsere TV-Koordinatorin Britta Semmler-Dzösch.

Zur TV-Situation allgemein empfehle ich den Bericht von Britta im Dossier. Wir können daraus entnehmen, dass die Gesamtsendezeiten gegenüber Vorjahr deutlich gesteigert werden konnten bei weltweit über 370 Std mit mehr als 260 Mill. Zuschauer. Allerdings wird die Konkurrenz innerhalb der Wintersportarten stärker, weil immer mehr Sportarten, Disziplinen und Rennformate dazukommen.

Unser Live-Streaming bei Kunst- und Naturbahnsport hat sich sehr gut entwickelt und gewinnt vor allem durch interessante Co-Kommentatoren aus unseren Athletenkreisen.

Ebenso positiv entwickelt sich - wie schon vorher erwähnt - auch unser Social-Media, das sowohl bei Kunst- als auch Naturbahnsport von erfahrenen engagierten Mitarbeiterinnen betreut wird.

Zu dem großen Komplex Finanzen wird unser VP Harald Steyrer noch ausführlich Stellung nehmen. Vorweg aber von meiner Seite einige grundsätzliche Bemerkungen dazu. Wir haben im Bereich Finanzen immer sehr verantwortungsvoll gehandelt und unantastbare Rücklagen geschaffen. Wir haben uns dabei stets an den einfachen wirtschaftlichen Grundsatz gehalten, man soll nicht mehr ausgeben, als man Einnahmen hat. Durch immer höhere Ausgabenpositionen bei gleichzeitig verminderten Einnahmen wegen (hoffentlich nur vorübergehenden) Ausfällen von Sponsorengeldern müssen wir in die Zukunft betrachtet unsere Haushaltspolitik einer strengen Zensur unterziehen. Wir haben uns im Präsidium und Exekutive mit der von VP Harald Steyrer erarbeiteten Haushaltsentwicklung der FIL besonders für künftige Jahre sehr intensiv befasst und wir sind uns unserer Verantwortung für die FIL-Finanzen nicht nur für heute sondern auch für die kommenden Jahre voll bewusst. VP Steyrer wird dazu in seinem Bericht über Haushaltsplan und Jahresrechnung ausführliche Erläuterungen geben.

Zum sportlichen Rückblick: Insgesamt hatten wir wieder eine gut verlaufene Saison 2018/19 sowohl im Kunstbahn- als auch im Naturbahnsport, obwohl wir in beiden Sportarten bei einigen Veranstaltungen mit großen bisher noch nie so massiven Wetterproblemen konfrontiert waren. Wenn ich auf einige Statistik-Zahlen zugreife, dann hatten wir im KB-Sport incl. Junioren mehr als 30 Wettbewerbe (Weltcups, Nationen-Cups, Meisterschaften) und im NB-Sport über 10 Veranstaltungen, die alle gut organisiert und erfolgreich durchgeführt wurden. Hier auch mal ein Dank an alle Organisatoren und Funktionäre, ohne die wir unseren Sport nicht abwickeln könnten. Nicht zufrieden können wir allerdings mit den geringeren Teilnehmerzahlen sein, was wir aber nach jeder Olympischen Nachsaison feststellen.

Der Naturbahn-Sport entwickelt sich dank großem Engagement der Verantwortlichen auf der sportlichen Seite gut. Trotzdem bereitet uns dieser attraktive Sport etwas Sorge. Obwohl wir seitens FIL große Anstrengungen unternehmen und immer höhere finanzielle Unterstützungen einbringen, beispielsweise mit voller Kostentragung der erheblich erweiterten TV-Produktionen und Sende-Distributionen, hat der NB-Sport scheinbar leider nicht die gewünschte und erwartete breitere öffentliche Resonanz. Wir haben trotz Einschaltung von Fachagenturen seit 2 Jahren im NB-Sport keinen Haupt- und keinen Titelsponsor mehr. Und der verbliebene kleinere Sponsor kommt schon seit 2 Jahren seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nach. Wir haben nun einem neuen Interessenten die Sponsoren-Rechte übertragen und hoffen, im kommenden Jahr mehr Erfolg zu haben. Zu diesem Thema werden aber Gen. Sekr. Fogelis und VP Steyrer noch mehr Ausführungen machen.

Wir konnten in der vergangenen Wintersaison auch ein wichtiges Jubiläum feiern: 50 Jahre Kunsteisbahn Königssee. Durch den damaligen mutigen Bau der weltweit ersten

kunstvereisten Bahn für Rennrodel (und Zweierbob) wurde ein Grundstein gelegt für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Kunstbahn-Rennrodelsports und für den Bestand als Olympischer Sport. Diese enorm wichtige Pioniertat kann nicht genug gewürdigt werden und ich danke auch dem Deutschen Schlitten- und Bobverband für die gut gestaltete Jubiläumsfeier.

Die Idee zur Einführung einer neuen Disziplin „Damen-Doppel“ machte die Entwicklung eines neuen Doppelsitzergerätes notwendig. In enger Zusammenarbeit mit unserer Techn. Abteilung und der Firma Kästle konnte das bereits erfolgreich umgesetzt werden. Zunächst ist diese neue Damen-Disziplin nur für die Jugendklasse A vorgesehen und bereits bei den Jugend-Olympischen Spielen in Lausanne/St.Moritz als olympische Disziplin anerkannt. Sehr erfreulich ist dabei das bereits überraschend große Interesse am Damen-Doppelsitzer bei den Jugendlichen.

Die YOG 2020 (Olymp.Jugendspiele) sind neben den Kunstbahn-Weltmeisterschaften in Sochi und den Naturbahn-Europameisterschaften in Moskau unsere Highlight-Veranstaltungen in der kommenden Saison 1919/2020.

Der unter ständiger Kontrolle unserer Experten begleitete Bau für die neue Olympia-Kunsteisbahn in Peking / Yanqing geht gut voran und wir dürfen eine tolle hochmoderne Sportanlage erwarten. Wir hoffen, dass dieses Sliding Center auch künftig für die Entwicklung des Rennrodelsports in China und für Internationale Veranstaltungen in Betrieb bleibt.

Die Weiterbenutzung von unseren Olympia-Bahnen war und ist schon immer ein großes Anliegen der FIL. So waren seit der ersten **Olympischen** Kunsteisbahn Iglis 1976 bis vor kurzem fast alle 12 Olympia-Bahnen noch in Betrieb und wir haben sie mit Internationalen Veranstaltungen bedient. Bei der vom Krieg zerstörten Olympiabahn 1984 Sarajewo sind wir wegen Rekonstruktionsmaßnahmen in engem Kontakt mit BIH-Verband und der Regional-Regierung (Präsident BIH Verband Senad Omanovic wird hier beim Kongress über aktuelle Entwicklung berichten). Wegen der Olympia-Bahn in Nagano hatte ich erst vor einigen Wochen interessante persönliche Gespräche in Tokio mit Präsident unseres Japan. Verbandes Mr. Kitano, der sich für die Weiterbenutzung der Kunsteis-Bahn sehr engagiert. Ich bin auch zuversichtlich, dass die bereits geführten Gespräche und Kontakte wegen Weiterbetrieb der Olympia-Bahnen in PyeongChang und Calgary erfolgreich sein werden.

Unsere vielen Internationalen Kontakte, beispielsweise zum IOC oder zu den Internat. Verbänden und Organisationen sind nach wie vor sehr gut. Ich hatte zusammen mit unserem neuen Gen.Sekretär Einars Fogelis seit unserem letzten Kongress bei vielen Meetings und Sporttagungen Gelegenheit, diese Kontakte zu pflegen und auch auszuweiten.

In einer Woche beginnt in Lausanne die IOC Session, wo der Austragungsort der übernächsten Olympischen Winterspiele 2026 gewählt wird. Gen.Sekr. Einars Fogelis und ich sind dort auch anwesend. Als Kandidaten bewerben sich Stockholm/Schweden und Mailand-

Cortina/ITA. Für unseren Sport wird bei der Bewerbung Schweden die Kunsteisbahn in Sigulda/LAT benutzt und bei der Bewerbung Italien soll eine neue Bahn in Cortina errichtet werden.

Bei der im Juli stattfindenden IOC Koordinierungs Commissions Sitzung in Peking werden auch Einars Fogelis und ich die FIL dort vertreten.

Ich bin mir sicher, dass wir mit unseren Arbeiten und Aufgaben-Erfüllungen in der FIL auf dem richtigen Weg sind. Dazu brauchen wir die Unterstützung unserer Mitglieds-Nationen, der gesamten Exekutive, aller Fachkommissionen und anderen FIL-Gremien, wofür ich mich hier schon ganz besonders bedanken möchte. Ein großer persönlicher Dank auch an meine engsten Mitarbeiter, das FIL-Präsidium und an das gesamte Team im FIL-Büro.

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Josef Fendt', written in a cursive style.

Josef Fendt